

Fähre Ketzin/Schmergow

E:354230 N:5814740

Straßenanbindung in die Ortschaften,
Havelradweg

Schutzgebiete um den Anlaufpunkt

LSG Ketziner Bruchlandschaft

LSG Brandenburger Osthavelniederung

SPA Mittlere Havelniederung

FFH Mittlere Havel Ergänzung

Historische Bedeutung des Ortes

Die historische Fähre verbindet zwei
Landkreise und ist die einzige
Überquerungsmöglichkeit für Fußgänger
und Radfahrer zwischen Werder/Havel und
Brandenburg a.d. Havel

Sehenswürdigkeiten

Fähre

Schmergower Wiesen

Altes Pumpwerk

Gastfreundschaft

Gaststätte mit Anleger

Fischimbiss

Von Landkreis zu Landkreis

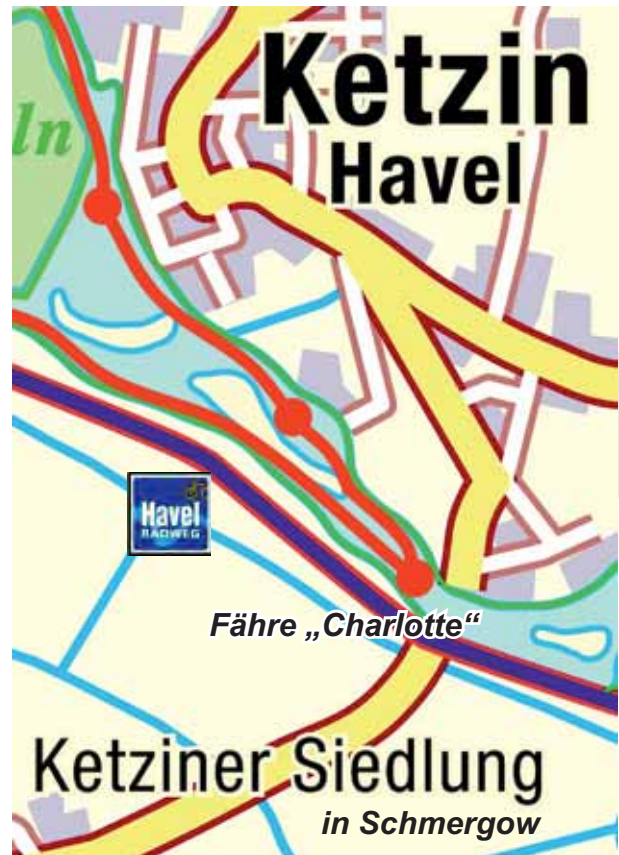
Die Fähre verbindet nicht nur die Havelufer miteinander, wir fahren auf ihr auch von einem Landkreis zum anderen. Ketzin liegt im Havelland und Schmergow, in der Gemeinde Groß Kreutz (Havel), gehört zu Potsdam-Mittelmark.

Ketzin empfängt uns mit der Gaststätte „An der Fähre“, die auch einen Anlegesteg für Gäste bereit hält.



Der Ort Schmergow liegt in etwa 3 km Entfernung südlich von der Fähre.

Versteckt hinter Großgehölzen finden wir eines der vielen Pumpwerke, die an der Havel gebaut wurden, um den Obstbau in der Umgebung bewässern zu können. Heute ist es nicht mehr in Funktion.



Fähre „Charlotte“ bei der Überfahrt



Fähre „Charlotte“ am Ketziner Ufer

Wichtige Verbindung zwischen den Havelufern

Ursprünglich gab es eine Fährstelle direkt am Stadtgebiet von Ketzin. Bereits 1305 wird ein Floß zur Überquerung der Havel erwähnt, da eine hochmittelalterliche Straße von Spandau über Ketzin



Fähre Ketzin/Schmergow

und Lehnin nach Kursachsen führte. Das Fährrecht ist der Stadt Ketzin seit 1375 verbrieft, und ein Fährmann taucht in einer Bürgerliste 1576 auf. Der letzte Fährmeister wird 1896 genannt. Bis 1906 wurde die Fähre im Handbetrieb geführt. Danach übernahm ein Motor die Arbeit und beförderte den Pram an einem Seil über die Havel. Am 24. April 1945 wurde bei Ketzin der militärische Ring um die Reichshauptstadt geschlossen. Damit wurde das Ende des Krieges besiegelt. Der Untergang der Fähre wurde durch die „unachtsame“ Nutzung eines Panzers in diesen Kriegstagen bewirkt. Nach dem Krieg wurde die Fähre wieder gehoben und fuhr noch bis in die 60er Jahre. Die darauf folgende Fähre wurde 1991 durch die noch heute in Betrieb befindliche Fähre „Charlotte“ ersetzt, die seither an einer Kette geführt wird. Heute sind die Fährmänner bei der Stadt angestellt und haben ein „Befähigungszeugnis zum Führen von Fahrzeugen in der Binnenschifffahrt“.



Die zweite Motorfähre



„Charlotte“ die heutige Motorfähre

Flachwasserbereich am Schmergowener Ufer



Die Fährten bei Ketzin/Havel im Handbetrieb



Die erste Fähre mit Motor

Historische Fotos: Archiv der Stadt Ketzin/Havel



Flächenpools für den Naturschutz an der Mittleren Havel

Auf der Schmergowener Seite der Fährverbindung befinden sich Flächen die einem besonderen Naturschutz dienen. Die Flächenagentur Brandenburg GmbH unterhält Flächenpools, hier die Schmergowener Wiesen, die als Ausgleichsflächen



Fähre Ketzin/Schmergow

für Maßnahmen zur Umsetzung der brandenburgischen Eingriffsregelung dienen. Wenn z.B. durch Baumaßnahmen Eingriffe in die Natur nötig sind, werden zum Ausgleich in Bereichen von Flächenpools der Flächenagentur Anpflanzungen und Maßnahmen im Sinne des Naturschutzes notwendig, die der Bauherr zu erfüllen hat.

Die Schmergower Wiesen haben die Einrichtung von Extensiv-Grünland zum Ziel, über die Hälfte der zur Verfügung stehenden Fläche ist bereits zu Grünland umgewandelt worden. Dies dient dem Schutz des Bodens und der Unterstützung des Landschaftswasserhaushalts. Auch die gepflanzten Schutzhecken und Einzelgehölze dienen dem Schutz der Landschaft und verbessert die Lebensbedingungen für Tiere.



Ein Teil der Schmergower Wiesen



Rastplatz auf der Schmergower Seite



Mit Blick auf den Havelradweg

Ausdruck und Verwendung nur für den privaten Gebrauch

© Nutzungsrechte allein beim Autor

Ein Projekt des



Kooperation mit dem GenussRegion Havelseen e.V.

Gefördert durch
Zuwendung aus der
Konzessionsabgabe
Lotto des MUGV

